

Verlag von J. Engelhorn, Stuttgart

(Z)

P. P.

Mitte Oktober versende ich nur auf Verlangen die erste Lieferung von

# Architektonische Rundschau

Skizzenblätter  
aus allen Gebieten der Baukunst

XVII.  
Jahrgang  
1901

Herausgegeben von  
**Ludwig Eisenlohr**  
und  
**Carl Weigle**  
Architekten.

XVII.  
Jahrgang  
1901

Trotz der grossen Verbreitung, deren sich die

## Architektonische Rundschau

bereits erfreut, ist der Absatz dieses praktischen Fachjournals doch noch einer Steigerung fähig, wie die fortwährende Zunahme der Abonnentenzahl beweist.  
Eine erneute Verwendung durch Verbreitung der ersten Lieferung wird sich daher gewiss lohnend erweisen.  
Zur Ansichtversendung an solche Interessenten, die den Bezug in einzelnen Lieferungen nicht wünschen und nur komplette Werke kaufen, stelle ich Ihnen den

### kompletten sechzehnten Jahrgang

der sich durch besondere Reichhaltigkeit und Gediegenheit auszeichnet, gern à Cond. zur Verfügung.

Die gebundene Ausgabe wird vielfach zu Geschenkzwecken benützt, wozu sie sich infolge ihrer eleganten Ausstattung vorzüglich eignet.

Abnehmer der „Architektonischen Rundschau“ sind nicht nur Architekten, sondern namentlich auch Werkmeister, Maurermeister und Studierende des Bauwerks.

### Effektvolle Prospekte

stehen in beliebiger Anzahl gratis zu Diensten.  
Mit der Bitte um Ihr ferneres Interesse für meine gangbare Zeitschrift zeichne ich

Hochachtungsvoll

Die  
**Einbanddecken**  
für den eben vollendeten  
16. Jahrgang liegen zur  
Versendung bereit.

Etwaigen Bedarf bitte  
auf beiliegendem Zettel  
zu verlangen.

Stuttgart, September 1900.

J. Engelhorn.

### Bezugsbedingungen:

Monatlich eine Lieferung zum  
Preise von 1 M. 50 Pf. ord. =  
1 M. 10 Pf. netto bar. Frei-  
exemplare 7/6. Lieferung I  
(ausser der Kontinuation) mit  
Bar-Rabatt à Kondition.

Ausserdem schreibe ich auch, um  
Sie für die Kosten des Kolportage-  
betriebs zu entschädigen, auf Verlangen  
bei Bezug von mindestens 15 Exempl.  
am Schlusse des Jahrgangs die erste  
Lieferung wieder gut, wie ich auch für  
die bei der Versendung in Verlust ge-  
ratenen Exemplare der ersten Lieferung  
aufkomme.

Diese Bezugsbedingungen gel-  
ten indes nur für solche Handlungen,  
die durch eigene, direkte Be-  
mühungen ihre Kontinuation er-  
langen, nicht aber für solche  
Handlungen, die ihren Bezug ganz  
oder teilweise wieder an andere,  
mit mir auch in direkter Verbin-  
dung stehende oder an einem der  
Kommissionsplätze vertretene Firmen  
abgeben. Solchen gewähre ich  
weder Freixemplare, noch Gut-  
schrift des ersten Heftes.

Die Fortsetzung (Lieferung 1  
u. ff) werde ich, falls Sie nicht anders  
bestimmen, in der bisherigen Anzahl  
gegen bar expedieren.